

IV Protokoll

über die Landtagssitzung vom 10. November
1910.

Bemerkung für den Herrn Regierungskommissär:
Kommissär mit sämtlichen Abgeordneten.

I, der Präsident möchte Ihnen nun folgendes
wollen auf einer Kommissionallm
Sitzung übertragen werden wollen.

I, das Protokoll der Sitzung vom 17. No
vember 1910 wird darüber mitgeteilt.

III, zum 1. Punkt der Tagessandlung werden
der Präsident ^{und} folgenden Kommissionen
zur Landtag nimmt mit Erfolg.
Sitzung zum Rundschied, daß der apl.
Ratssaal war der nun ist in der
Finanzkommission erhaltenen Aufklä
rungen berichtet werden kann
sind zugeschlagen, im das zu konstituieren
und Vertrag mit der k.k. öster
Regierung zu vereinbaren.

Zu diesem Punkt wünscht der Landtag
der apl. Regierung, sich mit aller Tats
tigkeit zum verhandeln, daß in dem
Vertrag insbesondere folgende Gegen
säte gewirkt werden:

1. Es sollen die Landesfinanzen gehoben
werden des Landesfürsten in ähnlicher
Weise zum Wiederaufbau gebracht w.
erwähnt werden, wie früherzeitl. beim
öster. Reichstag: Zoll = in Prinzip =

internationale, insbesondere im Bezug auf die Bezeichnung der Kinderarznei, auf die Ausübung einer Art auf die Anwendung alter Heilmittel ist. Insol. fuisse auf die Anwendung, Errichtung einer Bezeichnung des Organes des Heilpraktikers im Prinzipium Simpliciter.

3. Was nun der sp. Regierung, namentlich Polizei und anderen öffentlichen, jedoch Missbrauch ausgeschlossenen Kontrolle zu immer fortwähren zu lassen, anzugeben ist der offizielle Polizeiamtsherr zu sein, fuisse die Bezeichnung zur Verwendung bestimmt: Polizeiärztliche in Simpliciter soll ausdrücklich ausgestellt werden.

3. Nachdem d. K. wissen: Polizeiärzte ja solche zu bestimmen Bezeichnung für Verwendung des Heilpraktikers im Prinzip. Simpliciter soll nach oben der Billigheit und den gegebenen Gegebenheiten unter Berücksichtigung des bestehenden Strafverfahrens Polizeiärztekunde d. d. bestehenden Strafverfahrens bestimmt werden.

Falls es sich möglich wäre, in dem Gegenstande entsprechende Abkommen zu treffen, wäre von Vorteile. Dafür die Übereinigung des Heilpraktikers in diesem Namen in Prinzip zu nehmen.

Zum Gegenstand spricht der h. Regierungssenator: In sp. Regierungsmitteln besteht

spur, därför förfärdiga fragn i intressen för
Lantet från leveran; vil sp i ~~länder~~ berörs der fak-
tum av mina utstrayst fortgångsfullt n. var.
De som öppar handelomnäfverket måste
beställa märken; der Ray: Kommissär be-
gynner i intressens bestyrkande att kommittéen
anstray i intressens bestyrkande gängstigen förfärdig.

Der hvar Präsidium tankt upphad om h. Ray in-
stanssjäl, därför sig väntar Nygalayen-
sat, där den vinnande partit tillståndet nu-
gästrotta, förmögenhet arvannum fabri-
ksp fragn, varmed Löftet sig väntar att
den övre delen prövats läsa, förmöde sig
vid numera faktum att de sig hoppmöt
utgåvan, det gäminde gräl från nu-
vaktan; vil sända sig vänta förfärdig i intressen
allmänt till kontraktens finansiell
Marknads, sändas in ur för denna i intressen
med vänta alltsammans utkomna fallfärd.
Förfärdigt inför Lantet, vil sändas till den
prövning, men den vinnande partit tillstånd
i der Tingsordningen der jämteigen Tidning
nämnas, kato beträkt n. vinnande med.
Dr. villa Naufrage i fragn i sitt fall
prövningssätt följa der Tingsordning numera
inför Lappmarks land; men istället der
Republik S. Marino n. Frankrike der
prövning. Manaco prövning, vidare i int-
ressen, med dem vinnande fall 60 faktum
i utgåvningens bestyrkande utstrayst
vergällningsrum kafn, därför varvtfalln,

Wiederumfalls die Übernahme des Kapitulationsvertrages in einem Regen ausgesprochen werden möglt.
Der Rätehoff und andere mögen es unmöglich
annehmen.

Zum Glück der Tagesschreiber, bericht der
Finanzkommission über den diesjährigen
Haft der "Kriegsgegenübernahmefrage" be-
antragt die Kommission, die erklärungen
der Hl. Regierung bekämpft die Mr-
briten über das von "Kriegs- u. Friede-
verträgen zur Gewalt zu nutzen
u. zuletzt in Hl. Regierung zu
wählen, eine gesetzliche Regelung einzurichten,
in welcher das Kriegsge-
genübernehmen in Kriegsfristigkeit ein
mit fester Verträge inzwischen entstan-
dene ist auf die in Öffentlichkeit übliche
Vertragsfeste Ausgangssetzung zu führen
sollte.

Wdg. Ray: Rätehoff führt an, daß wir
als kleinere Staaten auf einfältige
Friedenskriegen von Großstaaten verzerrt
gewesen wiffen; daß aber auf ein kleineres
Land höchst ungünstig einzutreten sei;
dafür Wafnung der auf dem ihm ver-
wiesenen Selbstständigkeit des Landes
sei es wichtig, diesen, in dem Maße
wie wir angegebenen Gründen auszuar-
beiten, auf dass ^{wieder} die von uns
Staaten zu übernehmen, wenn wir
finanziell die Ausgangssetzung überzeugt

Variationen zu lassen; für selten fällt mir
von Krafteinwirkung, darüber sind wir.
Anger Staaten übernommen wurden,
durch solche vermehrte werden der Ver-
hältnisse und auf sie werden im der Ver-
fassung sehr soll sich vorab in insbes-
onders markanten Verhältnissen vermeh-
ren.

Wissen Sie, dass es bestand sind der
Herr. Palffy u. der Präsident ist mit
dem Ray. Kommissär waren nicht, daß
das Doyakelverfahren auf mich führte
Unter den Umständen fand, als ich bis-
her fall war; gestern wurden,
nun der Präsident bewohnt, woher
fragte, Sie wie lange, somit
nur Minuten später, fühlte
sich in milde Jahr bliebe im Lande;
Sie ist bestimmt der "neue Gesetz"
würdig, d. der Ordnung des Ge-
fahrs betreffend die führt der für die
Kaufmännische Bevölkerung sowie
die Wirtschaften Unterlagen für man
in der Fülligkeit und im ^{guten} Friede
gewünschte gekommen. nun kann das
für Kunden offen die Gewerke von
Jahre sein alten Gepflogen haben, sei
es bei den festigen fertiggestellten
Rechtsverhältnissen am Platz, sei in
allen Weysen die Vollständigkeit zu
wählen - auf die Fülligkeit, man

auf vorläufigen Antrag zur Abgabe
der GuVnRn von den Künsten.

Der Dom: Antrag wird einstimmig an-
genommen.

Zum 3. Punkt der Tagessitzung: Bericht
des Landeskirchenpfarrer betr. die Erlaubung
eines "Kapellenguts" gibt der Präfekt
einen Überblick über die normalen
Fälle dieser Vergabe, wobei der
in eracht, daß das Kapellengut in Tief-
künften nicht über den Haushalt
des Kapellengutsverfassers eingetragen
werden kann.

Der 4. Punkt: Revisionserlaubnisantrag betr.
Tagessitzung "wird daher erledigt";
daß der Ray. Marburg, welche eine
Befürchtung der davorl. Tagessitzung von
8600 auf 12000 K. auf mindestens 10 Jahre
verfißt, welche in dem ersten
Sekretär einstimmig genehmigt wird.

Zur Ray. Marburg betr. Ressortverschaffung
für Harpällungen im Rayonverband,
bietet wieder der mitverantwortliche Berichter
des Landeskirchenpfarrer nach dem 15. Mai.
dem der Ray. öff. d. der Präfektur
sie für die Ressortverschaffung der betr. Ray.
Harpällungen anzugreifen, der Kunz :-
Marburg einstimmig angewunken; der
Landtag entscheidet ihm Brust 1. won.
27000 für Harpällung eines Zentral-
berichtsamt sowie des Rayonverbands

büros, 2, nun 1000 K für Zappfing nun
Glasverpackungen für die Waren der Hand-
elskette dieses Gebäudes.

Der 6. Punkt: "Antrag der Finanzkommission
betr. Einigung über 'Osttimorenbilagaz'"
ließ sich längst verbaten sein. während
der Rezy. die Einigung der Brüder sehr
gern für eben will, ist gegen ein
Gesetz verfallen (mit Einsicht auf
unser Land: Verfallen ist) und Zeich-
nung nimmt die vorerwähnte Zusage,
soda von 5 K bestehend verzichtet, um
Entlastung der Liedersagen abzufal-
len, während die Brüder mehr einigen,
wie der Zappfing.

Der Ray. Ram: sagt, daß das Brüder
Wohlfahrt einer Belästigung zu mit sich
bringen, was aber als Ergebnis zw. un-
bedeutlich wird mehr verstreichen
läßt; da Pl. Ray einiges für den
~~Landtag~~ ~~praktisch~~ ~~ausgeschlossen~~
Zappfing ~~ausgeschlossen~~ ~~ausgeschlossen~~ ist und
Zappfing für Zayan-Einführung in
dieser Weise erwarte der Brüder
die Zusage erneut; ob wirs die Fahr-
reise bescheinigt werden wollen, wie
das annehmen der Fall sei.

Der Präsiert möchte das Fahrat ins
Brüder nicht, da ferner wohlfahrt der
Brüder plausibel als Werkzeugmittel kann;
bezüglich der Zuge der Zayan fassen wir

im Mittelland eingefallen.

Der vorliegende Antrag ist auch in folgender
Umformulierung mit allen seinen im Hause
angegnungenen: "Der Landtag beschließt, ob
jedoch einstieg der Befreiungsvertrag nicht mehr
mehr auf den Bereich Beziehungen zwischen
Praktikern d. gegen Zulassung von Fäyern
gekraftet sind. Es pleite vor, daß für
sie vorne seinesfalls später immer
noch auf sie eine Pausa von 5 K.
für ein ganzes Jahr vom Zulassungs-
kosten von 60 K. befreit werden.".

Zuerst eröffnet der Landtag die Sitzung
Ratssitzung, die nähere Erörterung:
Befreiungsertrag bis zum Zusammenbruch
des fünfjährigen Vertragsvertrages
aufzuhören; insbesondere wenn
auf die Praktikerkostungen gegen
die waffen Fäyern entfallen ist
zu unterscheiden zu bringen. "mit Zulassung
7. Punkte der Fäyergesetzgebung: Ganz
dagegen ist der Landtag, in welchem es darum
geht, daß ihm auf die Fäyern zu erfallen, von
zurück zu bringen, das ist sicher: Naatlich
gewollt ist vorerst nur eröffnet der
Landtag im Rahmen des Befreiungsertrags
Klarheit, daß ihm auf diese Weise
hier durch den Landtag gegebenenfalls in
Rechtsprechung in dem Rechtsgeb. Naatlich
gewollt ist, um solche Maßnahmen.

der Präfektur bemerkte, daß es bei dieser
Parlament in äußerst fällen kann beson-
dern Vermögensvermögen bestehen, daß der Land-
tag für solche Landesbezirke, die bei
der eugen Zugehörigkeit insbesondere Lan-
desverwaltung finnt, ein Rechtsbestimmung
ist, welche verhindert kann, daß ein
Landesbevölkerungsanteil zu verhindern,
bestimmt und erhöht.

Der Haager Regierungskommissar erklärte
laut: „Der ~~der~~ Landtag ist berechtigt
die Funktion des hohen Gerichts Hautes
van Belgie, d.h. Laien in N. Gerolste,
der sogar f. Vermögensvermögen zu gestatten.
Um d. Haager Delegation Prinzipien
und dem Erfüllung, die spez. Regula-
tionsmaßnahmen in diesem d. äußerst
fallen, muß ein Richterpräsidium, im
Richter zu sein, verordnen kann, dass
verhindern kann in anderen Staaten.
Einvernehmen zu verhindern, ist die
der Richter aufzuführen, in ~~der~~ den
Richter: Staatsverträge aufgenommen
zu werden, im Falle des § 4 der
Gesetzes vom 28. März 1864 (L. G. S. H. 3
1864) bei dem Landesfürstern die Strafe
der Straftat bestimmen.“

Der Richter war mit diesem angesprochenen.

Als erstes war folgender Antrag
zum Verhältnis verbracht: „Der Land-

dag glänzt im Guteleben des Landes zu Jan-
voln, wenn er den Hintergrund aufzeigt, ob
mehr als Kirchtag und Ländertag öffentl.
keiten, welche, ohne sich jemals mehr zu ge-
lassen, die Aufmerksamkeit in den Hintergrund.

Haabgebarbore aufzubauen, um der Miliz
Liegenschaft oder anderen Rechten der Körner
zu entsprechen, die Disposition vermieden
werden. Hingegen muss die jährl.
f. Regierungserhebung, allfällige Op-
ferung von Friedensplänen nicht zu-
lässt, welche jemals bestrebt sind,
d. ein Land allein verpflichten bestimmen,
die entsprechenden
Rechte zu bewahren. Sie ist nun
wirksame Verteilung der Tageszeit
geworden, die Firma dat. 54 des
Vorarlbergs vom 28. März 1864 bestätigt.
Die Unterlagen bei unserer Landes-
fürsten zu fassen."

Der Präsident weiß sich auf die diesbezüglichen
und ähnlichen Untersuchungen der
Tageszeitung nicht bekennt, daß das kgl.
Kampf: Oberland ist schriftlich bekannt
bestreitlich bestätigt in der Tageszeitung
mit demselben zu erweisen habe.

Der von der Kommission aufgestellte
Unterlagen nicht einverstanden angewiesen.
Punkt 8: Die Regierungserhebung bestätigt

11

traffend Interaktionen auf der Grundbahn
Torkam v. Zellwanger kann der Abgusspro-
zess am Grasberg v. Tölden nicht mehr
lohn.

Hierzu nahm das Werk vor Ray: Kommissär
v. der Präfektur: so sehr ist der finanzi-
elle Zustand der Gemeinde verschwommen, als
wenn die Polizeipräfektur ganz will-
kürlich d. Einheit ist die Zahl verfahren
worden; es besteht ein ganz außergewöhnlicher
Unterschied im Preisangaben zw. pr.
Pellony einer Seite ob der Polizei
Elga Malina v. am Tag; man ist
Gemeindeschafft Tag Zehn - Leinen
projektion, könnte im Grundsatz aus
der Landesbahn, auf dem Mittel
Kreislinie zu seinem bei, wie Bamsl-
ligen verordnen; die Landesbahn kann
nicht als sein Gemeindeschafft nur
Vorwerbungskosten system; auf der
Gemeinde Arbeit habe für ein
Entgelt ist der Betrag nicht mehr
unter den 60-70000 L. die Re-
gierung wurde von Kommission
ausgestellt, wodurch die weiteren Verhandlun-
gen zustande waren d. dem Landta-
gen wurden in der nächstjährigen
Saison eine Vorlage gemacht.
Ray. Zirk. verordnet, daß wird die
größere Aufzugsanwendung zum Daim
der Gesetze verordnet werden sollte

gesetzten Form, war aber zum Zeitpunkt
der Röppenkommission verdeckt. ~~P~~^{Lantag. 2}

IV, der Präsident verließ den mit der österri-
schen Regierung in Lainz und Salzburg - Untersteier-
mark besuchte Landtag vorzeitig in
Graz abgepflockten Parteig, dessen
Eröffnung in der Tageszeitung vom 16. November.
Der 1910 geplante wurde.

Der Parteig wurde zur Röppen
gezwungen.

Uhrts der Fehltag um 12 Uhr.

In Su lith. v. 12/12
generatrig
~~Spaeder Alb.~~

~~Teget~~

~~Partei~~ Röppen kontrahiert ist. Da es nichts
in Naßpfälzern vor sich hat, dass dem be-
sonderen Kommission nur ausgeschafft ist. antwort-
et als wappenstrasse Ministerpräsidenten
wollt man nicht machen, um die katholisch-
en Röppenkommissionen zu können,
der Landtag sollte seine Bereitswilligkeit,
den beauftragten Park geöffneten. Ganz
der 5. Umweltminister Leopold aus Lan-
deshilfes zu gewähren, aufzugeben,
sind aber vorbehalten, die einzige die
spontanen wie nach fröhlichen der näheren
Naßpfälzer die überzeugendsten Fällen
ausgewichen in über dem Lutzenberg Röppenkommission
ist keinem". - Der Parteig wurde am Donnerstag.